

[1184.] Durch sofortige Rücksendung aller re-mittirbaren Exemplare von:  
**Anderjen**, sämtliche Märchen. Cart. Aus-gabe. 1½ 4<sup>er</sup> ord.

**Anderjen**, Auswahl. Volksausgabe. 12½ Ngr. würden Sie mich zu großem Danke verbinden.  
Leipzig, den 8. Januar 1875.  
**Joh. Friedr. Hartnoch.**

[1185.] Zurück erbitten uns schleunigst:  
**Kunze**, Dr. C. F., Compendium der practi-schen Medicin. 5. Auflage.

Wir ersuchen höflichst, die Rücksendung obigen Werkes nicht bis zur Remittenden-zeit zu verschieben, sondern dasselbe gefälligst sofort uns zurückzusenden.

Hochachtend  
Stuttgart, Januar 1875.

**Ferdinand Enke.**

[1186.] Bitte um gefällige umgehende Rück-sendung aller ohne Aussicht auf Absatz la-gernden Exemplare von:

**Familien-Zeitung**. Jahrgang 1875. Erste Lieferung.

Mein Borrath ist trotz bereits erfolgten Neu-drucks wiederholt fast gänzlich vergriffen und würden Sie mich durch gütige sofortige Erfüllung meiner Bitte sehr zu Dank verpflichten.

Stuttgart, Januar 1875.

**Hermann Schönlein.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[1187.] Zum Antritt bis Mitte März, nach Um-ständen auch früher, suche ich einen gut empfo-lenen, nicht zu jungen Gehilfen für einen Posten in meinem Sortimentgeschäft.

München, im Januar 1875.

**Theodor Adermann.**

[1188.] Zum baldigen, womöglich sofortigen Antritt suchen wir einen jüngeren Gehilfen.  
Strassburg i/E.

**R. Schultz & Co.**

[1189.] Wegen Erkrankung eines meiner Herren Gehilfen suche ich zu sofortigem Antritt einen sicheren und schnellen Arbeiter und bitte um directe Offerten.

Hamburg, den 10. Januar 1875.

**Karl Grädener.**

Boyes & Geisler Nachf.

[1190.] Auf 1. April suchen wir einen gut empfohlenen, im Verlag ganz tüchtigen Gehilfen, der auch gute Sortimentkenntniffe hat. Offerten erbitten wir uns direct, wenn möglich mit Bei-fügung der Photographie.

Tauberbischofsheim, 8. Januar 1875.

**J. Lang's Buchhandlung.**

[1191.] Für mein Geschäft suche ich einen jüngern Gehilfen, der hauptsächlich auch mit der Führung der Buchhändlerstrazzen betraut wer-den soll.

Umstände bedingen schleunigsten Eintritt. Offerten unter Beilage der Empfehlungen erbitte direct.

Budweis, am 4. Januar 1875.

**E. C. Hansen.**

[1192.] Zum sofortigen Antritt suchen wir einen Mitarbeiter, dem hauptsächlich Führung der Buchhändlerconti obliegt. Offerten direct.

**Gl. Attenkofer'sche Buchhdlg.**  
in Straubing.

[1193.] Für Mitte oder Ende Februar suche ich für ein lebhaftes Sortimentgeschäft einer oester-reichischen Provinzialstadt einen tüchtigen jün-geren Gehilfen. Bewerber wollen sich unter Bei-fügung ihrer Zeugnisse umgehend an mich wenden und ihre Offerten mit W. F. # 3. bezeichnen.

**E. F. Steinacker** in Leipzig.

[1194.] Für ein größeres Sortimentgeschäft einer norddeutschen Hafenstadt suche ich pr. 1. April a. c. einen tüchtigen zweiten Gehilfen. Of-ferten mit Copie der Zeugnisse befördert unter N. H. S. # 2.

**E. F. Steinacker** in Leipzig.

[1195.] Zum baldigsten Eintritte — mög-lichst sofort — suchen wir einen jüngeren Gehilfen mit Sprachkenntnissen.

Da demselben zugleich demnächst die Führung unserer umfangreichen deutschen, französischen u. englischen Leihbibliothek mit anvertraut werden soll, so erhalten Reflectenten, die im Leihbiblio-theksfache einige Erfahrungen haben, den Vorzug.  
Wiesbaden, 1. Januar 1875.

**Jurany & Hensel.**

### Gesuchte Stellen.

[1196.] Für ein größeres Verlagsgeschäft, hier oder in einer größeren Stadt, kann durch mich ein sehr gut empfohlener Gehilfe nachge-wiesen werden. Eintritt zu Ostern!

Leipzig, den 9. Januar 1875.

**Wilhelm Raute.**

[1197.] Für einen sehr tüchtigen Buchhändler suche ich sofortige Stellung. Derselbe hat wäh-rend mehrerer Jahre die erste Sortimenterstelle in großen Geschäften innegehabt, ebenso in Ver-lagsgeschäften; auch ist er im Buchdruckereiwesen wohl erfahren. Beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Leipzig, 9. Januar 1875.

**Otto Klemm.**

[1198.] Für einen gut empfohlenen jungen Mann unseres Geschäftes suchen wir in einer größeren Sortimentbuchhandlung Norddeutschlands auf 1. April eine Stelle, in der ihm zu tüchtiger Weiterbildung Gelegenheit geboten ist.

Offerten erbitten wir uns direct.

Tauberbischofsheim, 8. Januar 1875.

**J. Lang's Buchhandlung.**

[1199.] Für einen jungen, sehr strebsamen Buchhändler, der seine dreijährige Lehrzeit in unserem Geschäft bestand und seit 2 Jahren zu unserer völligen Zufriedenheit als Gehilfe darin arbeitete, suchen wir, am liebsten in einem größeren Leipziger Sortimentgeschäft zu Ostern eine Stelle. Wir können ihn seiner Strebsam-keit und Zuverlässigkeit wegen umsomehr em-pfehlen, als derselbe auch im Französischen und Englischen bewandert ist. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir mit Vergnügen bereit.

**E. F. Post'sche Buchhdlg.** in Colberg.

[1200.] Ein junger Mann, welcher noch gegen-wärtig in einer Sortiments- und Colportage-buchhandlung thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. März anderweitig En-gagement.

Gef. Offerten erbittet man sub B. R. # 25. durch die Exped. d. Bl.

## Bermischte Anzeigen.

[1201.] Hierdurch beehre ich mich anzu-zeigen, dass ich eine neue Ausgabe meines Verlags-Katalogs, in welchem die bis-herigen Preise in *Reichs-(Mark-)Währung* umgerechnet sind, gedruckt und gleichzeitig mit meiner diesjährigen *Remittenden-Factur* an alle Handlungen, mit denen ich in Ver-bindung stehe, versandt habe. Die neuen Preise gelten vom 1. Januar 1875 ab.

Schon jetzt mache ich darauf aufmerk-sam, dass ich aus verschiedenen zwingenden Gründen — nicht nur der neuen Währung und hierdurch bedingten Veränderung ein-zelner Preise wegen — in der *O.-Messe 1875* nur von einzelnen wenigen Artikeln Dispo-nenden gestatten kann. Auf der Remittenden-factur habe ich hierwegen noch speciellere Mittheilung gemacht und muss bitten, meine desfallsigen Bestimmungen *ausnahmslos* zu respectiren.

Auch bei den entferntesten Handlungen kann und werde ich keine Ausnahme machen.

Noch bringe ich zur Kenntniss, dass ich vom 1. Januar 1875 ab meinen *Schulbücher-Verlag* nur bei *Baar-Bezug* mit Frei-Exem-plaren liefern, und zwar

auf 10 Exemplare, bei gleichzeitiger Bestellung, 1 Freixemplar (bisher 13/12) bewilligen werde.

Eine Ausnahme von dieser allgemein gel-tenden Bedingung machen nur die nach-stehenden wenigen Artikel:

Böhme, Lesefibel, von der ich wie bis-her 26/25 in Rechnung,  
Lange, kleine deutsche Sprachlehre, die ich in Zukunft nur baar mit 40 % — aber ohne Freixemplare — liefern werde.

Endlich die Boltz'schen Lehrbücher, bei denen ich die seitherigen Bezugsbedingungen weiter bestehen lasse.

Berlin, den 24. December 1874.

**R. Gaertner.**

### Zur gef. Kenntnißnahme.

[1202.] Die mit dem 1. Januar 1875 allgemein im buchhändlerischen Geschäftsverkehr eingeführte Marktwährung gibt Anlaß, die

Ordinär-, Netto- und Baar-Preise einer Anzahl meiner Verlagsartikel zu ändern. Ein vollständiges Verzeichniß aller Artikel mit Angabe der Ordinär-, Netto- und Baar-Preise, welche ausschließlich vom 1. Januar 1875 ab gelten,

sowie ein neues vollständiges Verlagsverzeichnis wird gegen Mitte Januar ausgegeben.

Mit Rücksicht auf die Preisänderungen können Disponenden ohne alle und jede Ausnahme, auch den entferntesten Hand-lungen, nicht gestattet und Remittenden nach dem 1. Juni 1875 nicht mehr an-genommen werden.

Ich bitte, hiervon gef. Notiz zu nehmen und werde mich vorkommenden Falls auf diese — drei-mal veröffentlichte — Anzeige beziehen.

Berlin, Ende December 1874.

**Fr. Kortkamp.**